

FRANZÖSISCHE SCHÄFERHUNDE

# Ein Landedelmann – der Beauceron (Chien de Berger de Beauce)



In Deutschland sorgt der Club für Französische Hirtenhunde e. V., der in seinem Wappen die Schäferschuppe trägt, dafür, daß die Bergers auch hierzulande an Popularität gewinnen. Wenig bekannt ist der Berger de Beauce, dessen Zucht sich bislang wenige Züchter verschrieben haben; rund 200 Welpen werden jährlich registriert.

von Doris Baumann

## Herkunft

Für den Chien de Berger de Beauce und den Chien de Berger de Brie wurden gleichzeitig, nämlich im Jahre 1896, Standards durch den Club Français du Chien de Berger erstellt, und das war, nachdem man erstmals anlässlich einer 1863 in Paris stattgefundenen Ausstellung diese beiden Hunde vorgestellt hatte. Vorher hielt man die beiden Rassen für den gleichen Hund in einer kurz- und langhaarigen Varietät. Die Namen erhielten die beiden französischen Schäferhunde lediglich zur Unterscheidung; sie hatten nichts mit den entsprechenden Landschaften zu tun. Die Vorfahren der französischen Schäferhunde werden jedoch schon sehr viel früher genannt. Bereits 1387 wird ein altfranzösischer Hirtenhund beschrieben, der sowohl für das Hüten des Viehs zuständig war als auch als Jagdhund auf Bär und Eber Einsatz fand. Der Überlieferung zufolge handelte es sich bei diesem Hund um ein stockhaariges Tier, dessen Rute eine nicht besonders ausgeprägte Fahne zeigte. Die Farbe war wohl grau mit dunklen Flecken. In späteren Beschreibungen dieses Hirtenhundes wird dieser lediglich als Bewacher des Viehs dargestellt,

nicht aber als Viehtreiber. Um 1809 findet eine Unterscheidung dahingehend statt, daß von einem Hund der Berge und einem der Ebenen die Rede ist. Während dem Hund der Ebenen mehr das Hüten der Schafe oblag, hatte der der Berge auch im Kampf gegen Raubwild zu bestehen. Ersterer mußte leicht und wendiger sein; der Bergschäferhund hingegen war den Erfordernissen angepaßt; er zeichnete sich durch Stärke und Schwere aus. Es kann durchaus so gewesen sein, daß die Hirten dem leichteren Hütehund für die Nacht und in besonderem Gelände einen angriffsbereiten Verteidiger hinzugesellten. In einer Schrift des Abbe Rozier heißt es denn auch: „Für die bewaldeten Gebiete und die gebirgigen, mit Gebüsch bewachsenen Weiden und für das Bewachen während der Nacht, überhaupt an allen Orten oder bei allen Gelegenheiten, die der Gefräßigkeit des Wolfes Vorschub leisten, unterstützen die Hirten den Briard durch einen robusten Verteidiger, einen Matin von starker Rasse. Ein guter Matin ist aufmerksam, wagemutig und fähig, einen Wolf anzugreifen und zu Boden zu werfen. Diese Fähigkeiten besitzt der Matin mit dem dicken, dichten Pelz, den schwarzen Augen und der schwarzen Nase, mit den Lefzen von einem merkwürdigen Rot, mit seiner breiten Brust, dem dicken Hals, den kräftigen Läufen und den gespreizten Zehen mit den harten und kurzen Nägeln. Die Er-

**Schon sehr ausgeprägter, markanter Kopf eines erst acht Monate alten Berger de Beauce. (links)**



**Der Chien de Berger de Beauce besticht durch sein kraftvolles Auftreten. (oben)**

**Ein Vertreter des seltenen Farbschlages Harlekin (arlequin). (unten)**



ziehung eines solchen Hundes ist verschieden von der eines Briards. Den Matin muß man zum Kampf animieren.“

## Die Reinzucht des Beauceron

Außer den roten und gelben Abzeichen am Kopf und an den Läufen hatte der Chien de Berger de Beauce der Jahrhundertwende mit dem heutigen Beauceron noch nicht allzuviel Ähnlichkeit. So heißt es, daß die Beucerons im Jahre 1898 ein kurzes Fell mit

**Schon um 1387 werden altfranzösische Hirtenhunde beschrieben.**



**Fünf Wochen alter Beauceron-Welpe, der sich mit Familienanschluß hervorragend entwickelt. (oben)**

**Der Standard des Beauceron verlangt die doppelte Afterkralle, die angeblich eine „größere tragende Fläche“ bewirkt. (rechts)**

Fotos: Baumann



gelber Unterwolle hatten, die Schnauzenpartie war spitzer, fuchsartiger als bei den heutigen Hunden, vorhanden waren aber die gelben oder roten Abzeichen am Kopf und an den Läufen. Deshalb nannte man diesen Hund „Rotstrumpf“ (Bas rouge). Den Rotstrumpf sahen auch die deutschen Schäfer, die damals noch im Herbst mit ihren Schafherden, die sie durch das Rheintal, die Burgundische Pforte und schließlich westlich der Vogesen nach Norden brachten, um sie im Frühling auf dem Markt von Paris als Schlachttiere zu verkaufen. Sicher

hat damals auch ein reger Kontakt zwischen den deutschen Schäfern und ihren französischen Kollegen bestanden. Daraus resultiert auch, daß in Nancy eine deutsche Schäferschule existierte. Die deutschen Schäfer nannten den oben geschilderten Rotstrumpf Barrusch.

Nach der Erstellung des Standards und dem Avancieren des bisherigen Schäferhundes des Berglandes zum Rassehund, nahm das Interesse an diesen kräftigen, robusten Tieren zu. Durch den Club Français du Chien de Berger wurden in einem Mitteilungsblatt die Bilder der zu be-

treuenden französischen Schäferhunderassen mit Rassebeschreibungen veröffentlicht. Damit sollte den Interessenten bei der Wahl ihres Hundes Hilfestellungen gegeben werden.

Dieser Club veranstaltete regelmäßige Prüfungen für Hütehunde, um den Einsatzbereich der Hunde aufrechtzuerhalten. Die niedrige FCI-Eintragsnummer läßt erkennen, daß der Berger de Beauce schon sehr früh anerkannt wurde, dennoch ist er nie ein Modehund geworden, wenn er in seinem Heimatland auch zu den zehn meistgekauften Hunden Frankreichs gehört.

In Frankreich erfährt der Beauceron noch immer Verwendung im Hütedienst, wegen der jedoch in diesem Gebiet nicht mehr sehr starken Inanspruchnahme wird er vermehrt in anderen Bereichen wie Hundesport, Rettungs- und Katastrophendienst, Schutz von Sicherheitsbereichen in der Armee und im Polizeidienst geschätzt.

### Haltung und Wesen des Beauceron

Heute sind in erster Linie die Begleit- und Ausstellungszüchter mit der Haltung eines französischen Schäferhundes betraut. Daß ein so zu selbständigem Arbeiten gezüchteter Hund auch jetzt nach Beschäftigung verlangt, liegt auf der Hand, weshalb sich der Interessent für eine solche Rasse sehr wohl fragen sollte, ob er in der Lage und willens ist, einen derart urwüchsigen, selbstbewußten und wesensstarken Hund nicht nur zu halten, sondern ihm vielmehr auch eine artgerechte Beschäftigung angedeihen zu lassen. Ein unausgelasteter und noch schlecht erzogener Beauceron ist eine Gefahr für Halter und Umwelt. Ein von klein auf mit den Spielregeln der Erziehung vertrauter Beauceron ist in der Familie gut zu halten; er ist seinem Herrn und Meister in großer Anhänglichkeit zugetan, für Haus



### Züchtlerglück!

und Hof ein zuverlässiger Wächter und auch den Kindern ein lieber Spielkamerad, vorausgesetzt, es handelt sich nicht um ganz kleine Kinder, die generell noch nicht das Verständnis im Umgang mit einem Hund aufbringen können. Ältere Kinder werden als vollwertige Rudelmitglieder akzeptiert.

Fremden Personen gegenüber verhält sich der Beauceron mißtrauisch und stets wachsam, jedoch ist er niemals falsch. Entsprechend gefordert, ist er ein harter Bursche, der seine Kraft und Schnelligkeit geschickt einzusetzen weiß.

Leben kann er sowohl im Haus als auch im Zwinger mit reichlich familiärem Kontakt. Nach letzterem verlangt der einstige Hütehund ganz besonders, hatte er doch neben und bei seiner Hüteaufgabe immer engsten Kontakt mit Menschen.

Durch seine sprichwörtliche Unempfindlichkeit gegen Kälte und Hitze liebt es der Beauceron, bei jedem Wetter draußen mit seinem Herrn spazieren zu gehen oder zu arbeiten. Ein Beauceron, dem keine Aufgaben gestellt werden, wird ausgesprochen ungemütlich. Die Haltung eines Beaucerons erfordert besonderes Einfühlungsvermögen; er steckt voller Widersprüche. Scheinbar ruhig und ge-

lassen kann er im nächsten Moment regelrecht explodieren. Es passiert alles ohne Zeichen eines Ansatzes und mit einer Schnelligkeit und Geschmeidigkeit, die man dem großen Hund nicht zutrauen würde.

Seine Anhänger findet der Beauceron durch seine Charakterstärke, seine Robustheit und seine ungewöhnliche Aufnahmefähigkeit. Besitzer charakterisieren den Beauceron als „typischen Franzosen“, der nicht aus reinem Pflichtgefühl arbeitet, sondern um seinem Herrn zu gefallen.

## Steckbrief: Chien de Berger de Beauce

<b>Ursprungsland:</b>	Frankreich
<b>Verbreitung:</b>	Außerhalb Frankreichs noch wenig.
<b>Rassegruppe:</b>	Hüte- und Treibhunde; Sektion 1: Schäferhunde
<b>Heutige Verwendung:</b>	Im Hundesport, Rettungs- und Katastrophendienst, Schutzdienst bei Armee und Polizei
<b>Charakter:</b>	Seiner Familie gegenüber sehr zugetan, zu Fremden mißtrauisch, in der Erziehung nicht ganz einfach, weil starker Charakter.
<b>Fütterung:</b>	Hochwertiges Futter, Fleisch, Gemüse, Quark oder Joghurt. Zweimal täglich füttern. Morgens z. B. Trockenfutter, abends eingeweichtes Trockenfutter mit Zutaten. Zur Belohnung einen Leckerbissen.
<b>Gesundheit:</b>	Keine; nur zum Impfen zum Tierarzt.
<b>Pflege:</b>	Pflegeleicht, da stockhaarig. Augen- und Ohrenpflege notwendig.
<b>Bewegung:</b>	Ein Hütehund benötigt naturgemäß viel Bewegung; aber auch entsprechende Beschäftigung ist für den Beauceron angesagt.
<b>Verträglichkeit:</b>	Mißtrauisch gegenüber Fremden, bei Gewohntsein verträglich mit Artgenossen und Kindern. Rüden zueinander gelegentlich intolerant.
<b>Größe:</b>	Rüden 65 bis 70 cm, Hündinnen 61 bis 68 cm.
<b>Lebenserwartung:</b>	Hoch
<b>Welpenpreis:</b>	Ca. 1200,- DM.
<b>Kontaktanschrift:</b>	Club für Französische Hirtenhunde e. V., Ute Kördel, Tel. (0 44 06) 10 60 Olengroden 4, 27804 Berne.

# Berger de Beauceron

Tips und Meinungen von Züchtern und Haltern



**Françoise de Patural**  
3 1/2 Jahre alt, Hündin, noir et feu

Thomas Greising  
Am Sägeplatz 5  
88178 Heimenkirch



**Kayenne vom Schweizerblick**  
Acht Monate, Rüde, noir et feu

Peter Beham  
Fürst-Erich-Straße 37  
88353 Kisslegg

**Aus welchen Gründen haben Sie sich für diese Rasse entschieden?**

Auf Grund der Beschreibung in dem Buch „Mein Freund der Hund“ von das Beste.

Als Rettungshund geeignet.

**Wie alt war der Hund, und wieviel haben Sie für ihn bezahlt?**

Mein Hund war acht Wochen.  
Preis 1.500,- Franc.

Acht Wochen alt.

**Welche Charaktereigenschaften zeichnen Ihren Hund aus?**

Selbstsicher, ruhig, nicht ängstlich, mißtrauisch gegenüber Fremden, in der Familie verschmust, mit einem starken eigenen Willen.

Ausdauernd, hart, mächtig, aufmerksam, temperamentvoll, sensibel.

**Für wen eignet sich diese Rasse besonders gut? Wem würden Sie abraten, einen solchen Hund zu kaufen?**

Er ist ein idealer Schutz- und Wachhund für die Familien. Leute ohne Hundeerfahrung oder solche, die den eigenen Willen dieser Rasse nicht akzeptieren wollen. Er ist kein Sofa- oder Schoßhund.

Nur für erfahrene Hundeführer.  
Nicht für jemand, der wenig Zeit hat.

**Welche Ansprüche hat diese Rasse in bezug auf Haltung und Pflege?**

Familienanschluß, eignet sich nicht als Kettenhund oder zur reinen Zwingerhaltung. Braucht viel Auslauf oder eine Beschäftigung. Pflegeleicht, da stockhaarig.

Er braucht eine Bezugsperson und eine Aufgabe. Viel Kontakt zum Menschen.

**Ist Ihr Hund eher für einen Einpersonenhaushalt geeignet, oder entfaltet er sich erst richtig in einer Familie? Verträgt er sich mit Kindern und Hunden?**

Er fühlt sich im Einpersonenhaushalt (bei viel Körperkontakt) genau so wohl wie in der Familie, sehr kinderlieb. Verträglichkeit mit anderen Hunden ist nicht so gut.

Für beides geeignet, wenn man sich mit dem Hund viel beschäftigt. Im Normalfall kinderlieb.



**Arcon du Chasseur de Sangliers**  
13 Monate, Rüde, noir et feu

Dieter Büchler  
Marisfelderstraße 9  
98530 Schmeheim/Thüringen

Der Beauceron ist ein guter Wachhund, er ist ein pflegeleichter und witterungsunempfindlicher Hund.

Acht Wochen  
ca. 1.200,- DM.

Nervenfestigkeit und Selbstsicherheit, wodurch er kein gefährlicher Hund ist.

Für erfahrene Hundehalter.  
Nicht für unerfahrene Hundebesitzer.

Unbedingt Familienanschluß, eignet sich nicht als Zwinger- und Kettenhund. Pflegeleicht.

Er entfaltet sich besonders gut in der Familie. Der Umgang mit Kindern ist liebevoll, mit anderen Rüden gibt es Probleme.



**Chilli**  
Acht Monate, Hündin, noir et feu

Christiane Rohn  
Fürst-Erich-Straße 37  
88353 Kisslegg

Idealer Arbeitshund.

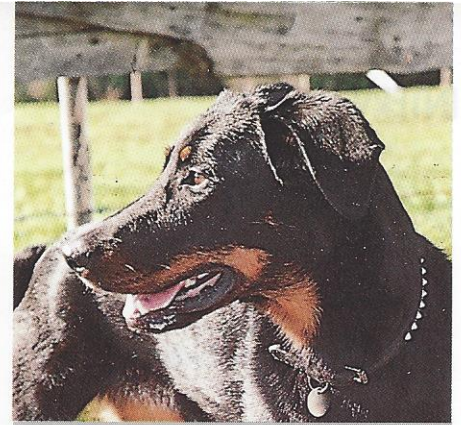
Acht Wochen alt.

Mächtig, aktiv, hart, ausdauernd, (angeborene Grundscharfe) aufmerksam und auch sensibel.

Einem schon etwas erfahrenen Hundeliebhaber, der nicht mit zu viel Härte arbeitet. Jemand der wenig Zeit hat. (Man sollte Hundeerfahrung für diese Rasse besitzen.)

Sehr viel Kontakt mit dem Menschen. Eine Bezugsperson. Viel Bewegung und Abwechslung. Er braucht eine Aufgabe.

Für einen Einpersonenhaushalt sehr gut geeignet, wenn man genügend Zeit aufwenden kann. Auch als Familienhund, wenn er eine Beschäftigung hat.



**Ayla du Chasseur de Sangliers**  
13 Monate, Hündin, noir et feu

Kerstin Litterer u. Oliver Blankenburg  
Brennerring 1  
97941 Tauberbischofsheim

Wir waren auf der Suche nach einem robusten, wachsamen, verträglichen Familienhund. Das Erscheinungsbild der Rasse hat uns gefallen.

Acht Wochen  
1.200- DM

Sie ist gutmütig zu Mensch und Tier. Sie ist temperamentvoll, verspielt und sehr verschmust.

Diese Rasse eignet sich besonders gut für Menschen, die viel Zeit mit ihrem Hund verbringen können. Ayla liebt lange Spaziergänge, Fahrradfahren, auf den Hundepplatz gehen und schmusen.

Sie möchte viel im Garten sein, braucht viel Bewegung, Abwechslung und Kontakt zu Menschen und Tieren.

Sie ist ein ausgezeichnete Familienhund. Sie verträgt sich gut mit Kindern und anderen Hunden.

**Würde diese Hunderasse psychisch leiden, wenn man sie im Zwinger halten würde?**

Bei reiner Zwingerhaltung würde diese Rasse aggressiv werden und seelisch verkümmern.

Ja.

**Kann sich diese Hunderasse in einer Stadtwohnung überhaupt wohlfühlen? Wie sind die idealen Haltungs-Voraussetzungen?**

Ideale Voraussetzungen wären: Garten und viel Auslauf.

Bedingt geeignet, weil er viel Auslauf braucht.

**Für welche Krankheiten ist Ihr Hund besonders anfällig? Müssen Sie mit ihm oft zum Tierarzt? Und weshalb?**

Ich kenne keine rassebedingten Krankheiten, da eine Überzüchtung noch nicht erfolgt ist.

Augenentzündung.

**Wie sieht Ihrer Meinung nach der ideale Ernährungsplan für Ihren Hund aus? Evtl. Lieblingsfutter, Fütterung einmal oder mehrmals täglich?**

Hochwertiges Futter, Fleisch, Gemüse, Quark oder Joghurt. Meine Hunde werden zwei Mal täglich gefüttert. Morgens Trockenfutter, abends eingeweichtes Trockenfutter mit den oben genannten Zusätzen.

2 Mal täglich Vollwertfutter. Gelegentlich mit Frischfleisch, Gemüse . . . abwechselnd.

**Kann man diese Rasse gut erziehen? Wie belohnen oder strafen Sie Ihren Hund?**

Der Beauceron ist für den erfahrenen Hundekenner leicht zu erziehen, wenn Lob und Tadel in einem vernünftigen Verhältnis stehen, wobei eine gewisse Strenge angebracht ist.

Er arbeitet gerne, ist aber manchmal schwierig wegen seiner Eigensinnigkeit und Selbstsicherheit. Belohnen mit Futter und Spiel.

**Züchten Sie mit Ihrem Hund? Besuchen Sie mit ihm Ausstellungen?**

Ich züchte mit meinen Hunden und besuche auch Ausstellungen.

Nein.

**Wieviel Zeit wenden Sie täglich für Ihren Hund auf?**

Mehrere Stunden täglich, da meine Frau nicht berufstätig ist.

Jede freie Minute.

**Evtl. weitere Bemerkungen zur Rasse, Tips für zukünftige Halter.**

Widerstandsfähigkeit, temperamentvoll, Kraft und Ausdauer. Es ist wichtig, beim Kauf eines Welpen sich vorher über die Zuchtstätte zu informieren, da der Welpen aufgebaut werden soll mit viel Familienanschluß.

## Arcon du Chasseur de Sangliers

Dieter Büchler

## Chilli

Christiane Rohn

## Ayla du Chasseur de Sangliers

Kerstin Litterer u. Oliver Blankenburg

Ja, er würde aggressiver werden.

Ja.

Ja! Sie würde sehr leiden! Sie ist kein Zwingerhund und braucht Familienanschluß.

Ja, wenn Garten und großes Grundstück vorhanden sind.

Stadtwohnung ja, wenn man sich genügend mit ihm beschäftigt.

Man könnte diese Rasse nur mit sehr viel Auslauf in einer Stadtwohnung halten. Ein Haus mit Garten wäre idealer.

Keine Krankheiten aufgetreten.

Für Augenkrankheiten (Entzündung).

Unser Hund leidet an einer Allergie an Pfoten und Ohren.

Hochwertiges Futter mit Zusatz von Quark, Gemüse, Fütterung; zwei Mal täglich Hauptmahlzeit, abends.

Zwei Mal täglich Vollfutter oder ab und zu Gemüseflocken mit Frischfleisch oder Ei oder Quark.

Unser Hund bekommt morgens und abends Recipe: lamb, rice and barrley, dazu Karotten, Äpfel und Hundekuchen.

Die Rasse läßt sich durch vernünftigen Aufbau vom Welpenalter an sehr gut erziehen. Ein vernünftiges Verhältnis zwischen Lob und Tadel.

Er ist schwierig zu erziehen, da er viel Temperament und Selbstsicherheit besitzt. Bei falscher Erziehung kann er allerdings unberechenbar werden.

Sie braucht unbedingt konsequente Erziehung, da sie sonst ihren eigenen Kopf durchsetzt. Zur Belohnung bekommt sie Leckerbissen.

Züchten nein; Ausstellungsbesuche ja.

Nein.

Nein. Ausstellungen bisher nur eine.

Mehrere Stunden täglich.

Den ganzen Tag.

Wir verbringen die ganze Freizeit mit unseren Hunden.

Konsequente Erziehung, Familienanschluß.

Man sollte sich den Züchter genau anschauen und darauf achten, daß der Welpe eng Kontakt zu Menschen hatte.